

2. Die Sonne scheint, die Wolke träubt, des Gartens Blumen glänzen; die gold'ne Saat des Feldes reift zu vollen Arntefränzen; was Nahrung schenkt, was Freude giebt, das kommt von dir, der Alles liebt; wir freun uns dein, o Höchster!

3. Du redest zu des Menschen Geist, im menschlichen Gemüthe, und Jesus weckt und unterweist zur Heiligkeit und Güte; du lehrst, du führst an starker Hand uns, Vater, in das Vaterland: wir freun uns dein, o Höchster!

4. O Herr, wir wollen redlich thun, was wir zu leisten haben; und freudig in der Hoffnung ruhn, du gibst uns edle Gaben: wir schau'n und gehen himmelwärts, ein weisses Thun, ein heit'res Herz gefällt dir, Freudegeber.

4. Laß mich bedenken, was ich thu', leichtsinnig niemals schwören. Des Eides Richter, Gott, bist du; dich will ich ewig ehren!

Mel. O Ewigkeit, du Donnerwort.

**56.** Gott, wenn ich schwörend vor dir steh', hinauf zu deinem Himmel seh', und meine Hand erhebe; wenn ich zum Zeugen feierlich anrufe, Hoherhabner, dich, durch den ich bin und lebe; dann sei von Trug und Heuchelei mein Herz und meine Zunge frei!

2. Wenn Frevler auch noch da dich schmäh'n, und frech mit Lügen vor dir stehn, dann laß mein Herz erschrecken! Weh' dem, der glaubt, durch falschen Eid die Schmach der Ungerechtigkeft hier vor der Welt zu decken! Weh' ihm, er stürzet freventlich in ewiges Verderben sich.

### Zweites Gebot.

Mel. O Gott, du frommer Gott.

**54.** Anbetungswürd'ger Gott, mit Ehrfurcht stets zu nennen! Du bist unendlich mehr als wir begreifen können; o bringe meinem Geist die größte Ehrfurcht bei, daß über Alles groß mir stets dein Name sei.

2. Wenn ich dann ehrfurchtsvoll und kindlich vor dir trete und aus dem Innersten des Herzens zu dir bete; dann hörst du jedes Wort mit Wohlgefallen an, und was mein Bestes ist, das wird von dir gethan.

Mel. Ich dank' dir schon durch.

**55.** Du, Herr und Richter aller Welt, der Alles, Alles siehet, dem nur der Medliche gefällt, der Trug und Lügen fliehet.

2. Laß mir den Eid stets heilig sein, auch dadurch dich zu ehren; mich nie aus Leichtsinne ihn entweihn, nie aus Gewohnheit schwören.

3. Erfordern es Gesetz und Pflicht, bei dir es zu bezeugen, was Wahrheit sei: so laß mich nicht um Alles sie verschweigen.

### Drittes Gebot.

Mel. Vom Himmel hoch.

**57.** O Gott, du bist mein Preis und Ruhm. Mein Herz sei ganz dein Eigenthum! Laß mir den Sonntag heilig sein, und gern ihn deinem Dienste weihn.

2. Gib, daß ich mein Gemüth bewahr', wenn ich mit deiner Christenschaar zu deines Hauses Stätte geh', daß ich mit Ehrfurcht vor dir steh'.

3. Erinne selber meinen Geist, daß du mir gegenwärtig seist, damit ich deines Wortes Lehr' mit Andacht und mit Nutzen hör'.

4. Drück' Alles tief ins Herz hinein, und laß mich nicht bloß Hörer sein! Steh mir mit deiner Gnade bei, daß ich des Wortes Thäter sei.

Mel. Es ist das Heil uns kommen.

**58.** Dein Tempel soll uns heilig sein, dem Alter wie der Jugend! Dort wollen wir dem Herrn uns weihn, der Weisheit und der Tugend. Ein Quell der Kraft entspringt uns dort! Er heißt: des Vaters hohes Wort, des Sohnes Geist und Leben.